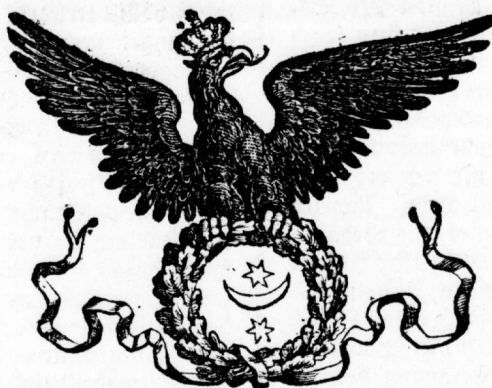


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 262.

Halle, Mittwoch den 10. November
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 1 Nov. Die hier anwesenden Bevollmächtigten der Zollvereinsstaaten sind fortwährend beschäftigt. Die Verlängerung der gekündigten Verträge mit Holland und den freien Städten unter Modificationen, die Luxemburger Frage und die Rheindampfschiffahrt bis in das Meer giebt reichen Stoff zu Unterhandlungen; außerdem ist es unbezweifelhaft, daß Hannover (mindestens theilweise) den Beitritt zu dem Verbande beantragt hat und Belgien mit Anfragen, die auf den Abschluß eines Zoll- und Handelsvertrages deuten, in neuester Zeit aufgetreten ist.

Braunschweig, den 2. Nov. Gestern waren die Landstände hier versammelt, doch waren die Vorarbeiten wegen des Anschlusses noch nicht so weit gediehen, um solche in ihrem ganzen Umfange vorlegen zu können, weshalb die Stände unverrichteter Sache wieder aus einander gingen, und auf den 15. eine neue Versammlung ansetzten. Indes scheint noch ein äußeres Hinderniß unerwarteter Art unsern Anschluß verzögern zu wollen. Hannover nämlich hat sich geneigt erklärt, mit Januar 1843 gleichfalls dem Deutschen Zollverein sich anzuschließen; es wünscht daher, daß bis dahin das Braunschweiger Gebiet der Wesergegend, von Lutter am Berge an, Seesen, Gandersheim, Eschershausen, Grune, Holzmin-den ic. im Hannoverischen Verbande bleibe, dagegen der Hannoverische Harz jetzt schon zum Deutschen Zollverein trete, damit der Anschlußdistrikt rein abgerundet würde. Viele von den Landständen sind der Meinung, es sei unter solchen Umständen besser, noch ein Jahr zu warten. Am 15. dieses und in den folgenden Tagen wird es sich ausweisen, ob die Mehrheit der Stimmen sich für oder gegen die Regierung ausspricht. Einige glauben das Erstere, obgleich Andere es bezweifeln.

Belgien.

Aachen, den 4. Nov. Nach Privatbriefen aus Brüssel von guter Hand soll das daselbst entdeckte Complot Verzweigungen in mehreren andern belgischen Städten, und insbesondere in Gent, das sich stets als Heerd des Orangismus auszeichnete, gehabt haben, König Leopold jedoch persönlich geneigt sein, die Nachforschungen wegen der weitem Theilnehmer, insoweit diese nicht

aus den aufgefundenen Aktenstücken und aus den Geständnissen der bereits Verhafteten als solche sich herausstellen, keineswegs mit Eifer und Nachdruck betreiben zu lassen, wenn dies gleich dem Scheine nach geschieht. Daß eine benachbarte, bei Belgiens Angelegenheiten und dem Bestehen oder Nichtbestehen der dortigen Herrscherfamilie nahe betheiligte Staatsregierung dem Attentate nicht fremd gewesen, vielmehr von demselben genaue Kunde gehabt habe, soll sich vorzugsweise und genugsam überzeugend aus einer Correspondenz ergeben haben, die man bei einem der festgenommenen Generale gefunden hat. Ob das Publikum hierüber die ganze Wahrheit erfährt, ist mehr als zweifelhaft, da eine sehr hochgestellte Person dadurch compromittirt werden dürfte, was König Leopold aus guten Gründen vermeiden will. Auch ein als unruhiger Kopf bekannter früherer belgischer Minister soll in dem Complot eine Hauptrolle gespielt haben; den Namen verschweige ich aus naheliegenden Ursachen. Gewiß ist übrigens, daß die Herrschaft und Dynastie König Leopold's, was ihre Sicherstellung für die Zukunft betrifft, durch dieses unsinnige, auf eine gegen ihn im belgischen Volke gar nicht vorhandene Abneigung berechnete Attentat eine weit sicherer begründete Basis erlangt haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Nov. Die Königin befindet sich jetzt vollkommen wohl und giebt fast täglich den Ministern und anderen Personen Audienzen. Heute haben sich die neu ernannten Vorkämpfer, Lord Cowley, Sir Stratford Canning und Sir Robert Gordon, und der Gesandte am Berliner Hofe, Lord Burghersh, bei Ihrer Majestät beurlaubt. Die erste Nachricht von dem Brande im Tower erhielt die Königin durch den Herzog von Wellington; der Ober-Kammerherr besichtigte dann auf Ihrer Majestät Befehl die Brand-Ruinen und stattete der Königin darüber Bericht ab. Die Königin Wittve befindet sich noch unwohl in Sudbury-Hall, doch ist auch sie in der Besserung.

Aus den näheren Berichten über den großen Brand im Tower ergibt sich, daß zwar nicht die ganze Masse der Gebäude, aus denen derselbe besteht, aber doch das bedeutendste derselben, welches unter dem Namen „das große Magazin und die kleine Kustkammer“ bekannt war, ein Raub der Flammen geworden ist.

In diesem Arsenal befand sich außer einer großen Menge von Trophäen aller Art, den Zeugnissen der Siege Großbritanniens in allen Meeren und Ländern, ein Vorrath von 200,000 Flinten, welcher gänzlich zerstört ist, so daß sich der durch das Feuer angerichtete Schaden, wie schon erwähnt, auf 1 Million Pfd. St. beläuft. Das abgebrannte Gebäude lag nördlich von dem sogenannten weißen Thurm, war von Mauer- und Quadersteinen schön erbaut und 345 Fuß lang bei 60 Fuß Breite; der Bau war unter der Regierung Jakobs II. begonnen und unter Wilhelm III. beendet worden. Westlich neben diesem Gebäude liegt die von Eduard III. erbaute Peters-Kirche und östlich der neu errichtete Juwelen-Thurm, in welchem die Regalien und Kron-Juwelen aufbewahrt werden. Das Feuer, durch welches das Gebäude zerstört wurde, brach am 30. October um halb 11 Uhr Abends aus und wurde zuerst durch die vor dem Juwelen-Thurm aufgestellte Schildwache bemerkt; letztere gab durch einen Schuß Alarm, und alsbald sammelte sich das Bataillon des schottischen Fäsiers-Garde-Regiments, welches jetzt die Besatzung des Tower bildet. Wenige Minuten darauf schlugen die Flammen mit großer Gewalt aus den Fenstern des sogenannten runden Thurmes hervor. Die Soldaten schafften die Lower-Sprizen, neun an der Zahl, herbei, aber theils wegen augenblicklichen Mangels an Wasser, theils wegen der großen Höhe des Thurmes konnte nur wenig ausgerichtet werden. Mittlerweile war das Feuer von dem nahegelegenen Lower-Hill gesehen worden, es strömten Tausende von Menschen herbei, und Feuersprizen erschienen aus allen Gegenden der Stadt, die indeß erst nach einigem Verzug in das Thor des Lower eingelassen wurden, da der kommandirnde Offizier Zweifel darüber zu hegen schien, ob dies seinen Instruktionen gemäß gestattet werden könne. Um 11 Uhr war der runde Thurm gänzlich ausgebrannt, und man hoffte, das Feuer werde nicht weiter um sich greifen, indeß bald bemerkte man, daß es sich bereits auf das Dach der anstoßenden Küstammer verpflanzt habe, und man suchte nun wenigstens so viel wie möglich von den in derselben aufgespeicherten Waffen-Vorräthen zu retten. Als die Flamme den in der Mitte des Gebäudes stehenden Glockenthurm ergriff, stieg sie zu einer gewaltigen Höhe senkrecht in die Luft empor und röthete den ganzen Horizont, so daß die Bewohner der nächsten Umgegend des Lower in die größte Besorgniß geriethen. Die Menschenmenge drängte sich dabei so dicht an die Thore des Lower hinan, daß man fürchten mußte, sie gesprengt zu sehen, und daß daher ein 400 Mann starkes Bataillon des Füsiliers-Regiments zur Verstärkung herbeigezogen werden mußte. Um halb 1 Uhr war das Feuer von dem oberen Stockwerk des Gebäudes hindurch in das untere Stockwerk gedrungen, wo der Artillerie-Parc und zahlreiche dem Feinde abgenommene Geschütze standen. Von diesem Moment an nahm das Feuer ungeheuer zu, und man begann zu fürchten, daß der ganze Lower demselben werde zum Opfer werden; die Hitze war so groß, daß man es auf dem breiten Wege zwischen der Küstammer und dem weißen Thurm nicht auszuhalten vermochte, und ehe es möglich war, die Feuersprizen von dort hinwegzuschaffen, waren bereits mehrere derselben angebrannt. Um 1 Uhr brach der Glockenthurm mit fürchterlichem Gepirrahl zusammen, und die Flammen wandten sich darauf nach dem weißen Thurm zu und später nach der Kirche und dem Juwelen-Thurme. Letzterer wurde daher erbrochen, und die Regalien und Kron-Juwelen wurden in das Haus des Gouverneurs gebracht. Um 2 Uhr hatte das Feuer seine höchste Höhe erreicht, und erst nach 3 Uhr begann es ganz allmählig abzunehmen, so daß die Sprizenleute sich wieder näher heranwagen und ihre Anstrengungen mit größerer Wirksamkeit auf das brennende Gebäude richten konnten. Kurz vor 5 Uhr fiel ein Theil des ausgebrannten runden Thurmes zusammen und zerschmetterte das

Dach der unter demselben liegenden Kaserne, jedoch ohne jemand zu beschädigen. Das Feuer brannte im Innern des zerstörten Gebäudes noch vorgestern, Sonntags, den ganzen Tag über fort; alle Gegenstände, welche es enthalten hatte, waren indeß völlig zerstört, und von allen Trophäen erblickte man nur den ungeheuern Anker eines der in der Schlacht von Campersdown eroberten holländischen Schiffe, welcher auf der linken Seite der großen Treppe des Gebäudes aufgestellt war. Unter den zerstörten Gegenständen befanden sich mehrere zur Zeit Malboroughs erbeutete Kanonen, eine hölzerne Kanone, welche der Herzog von Suffolck zur Zeit der Belagerung von Boulogne gebraucht haben soll, um die Einwohner zu schrecken, das Rad am Steuer der „Victory“, des Schiffes, auf welchem Lord Nelson fiel, acht im Jahre 1798 von Bonaparte erbeutete fremde Fahnen, die den Franzosen wieder abgenommen wurden, und viele andere Merkwürdigkeiten. Aus der über den Ursprung des Feuers angestellten Untersuchung geht hervor, daß dasselbe wahrscheinlich durch die allzustarke Erhitzung der Heizröhren in dem von den Aufsehern bewohnten Theile des abgebrannten Gebäudes entstanden ist. Die weitere Verbreitung desselben will man dem Umstande zuschreiben, daß es in dem Lower an den nöthigen Wasser-Behältern fehlt, durch die das zum Löschen erforderliche Wasser schneller hätte herbeigeschafft werden können. Die Flammen brachen heute früh von neuem aus, wurden indeß bald gänzlich erstickt. Nach dem Bericht des Standard sollen 250,000 Stück Gewehre in dem Arsenal gewesen und nur 4000 gerettet worden sein. Großer Schaden soll auch an der Sammlung geographischer Karten, welche sich in dem Lower befindet, weniger durch das Feuer, als durch die Fortschaffung derselben während des Brandes, angerichtet worden sein. Nach dem Standard hätten sich besonders die Soldaten wieder die Gelegenheit zu Nütze gemacht, Diebstähle an dem Privat-Eigenthum der im Lower wohnenden Beamten zu begehen. Wie man aus obigen Angaben über das abgebrannte Gebäude ersieht, war dasselbe eines von denen, welche im Lauf der Jahrhunderte dem ältesten eigentlichen Lower hinzugefügt wurden. Dieser letztere wird von einigen für ein Denkmal aus der Römerzeit gehalten, wenn auch kein historisches Zeugniß dafür vorhanden ist. Ein Engländer Alterthumsforscher, Dr. Stukelen, ist der Meinung, daß derselbe um die Zeit Konstantin's des Großen gebaut worden, und Dr. Miller meint, daß er die Hauptveste der Römer in Britannien gewesen sei. Andere dagegen, und ihre Ansicht ist die allgemeiner angenommene, glauben, daß der älteste Thurm des Towers erst von den Normannen erbaut worden, deren Fürsten hier fünf Jahrhunderte lang ihre Residenz hatten. Die Lower-Citadelle hat 4 Hauptthürme: der weiße Thurm, wo sich das Marine-Arsenal befindet; der Thurm von Wakefield, wo Heinrich VI. ermordet wurde; der Thurm von Beauchamp, in welchem Anna Bolena und Johanna Grey gefangen saßen, und der Löwenthurm, der zur Menagerie dient. Von allen diesen ist keiner durch die Feuersbrunst zerstört worden.

Es werden noch immer mehr Truppen nach China beordert. So soll jetzt das 98ste Regiment, statt, wie früher bestimmt war, ein Regiment auf Mauritius abzulösen, die chinesische Expedition verstärken und eben so das 50ste Regiment direkt von Kalkutta nach China abgehen.

London, d. 2. Nov. Die Angaben über den Verlust durch den Brand im Lower sind so abweichend, daß sie von 400,000 Pfd. St. bis zu einer Million variiren. Das Feuer ist nun ganz gelöscht, so daß morgen angefangen wird mit Wegschaffung der Trümmer. Hätte die Flamme den weißen Thurm erreicht, so würde die Vermüstung weit größer geworden seyn, denn es lagern darin viele Tonnen Pulver.

Bekanntmachungen.

Im Lokale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amtes sollen Freitag den 12. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, circa 4 Ctn. beschriebenes Papier aus Registrern, so wie 98 U eingeschmolzenes Blei, partieenweise öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 8. November 1841.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Zur Verpachtung des Gasthofes zum rothen Kopf hieselbst, vom 1. Januar 1842 ab, habe ich im Auftrage des Besitzers einen Termin auf

den 23. November Vormittags 9 Uhr,

in meinm Geschäfts, immer angesetzt und lade Pachtlustige dazu hiermit ein.

Halle, den 8. November 1841.

Der Justiz-Commissarius Fritsch.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Delitzsch ist über den Nachlaß des am 21. October 1839 zu Roitzsch verstorbenen Auszöglers Johann August Römer, auf den Antrag der Erben, der abschriftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 7. Dec. 1841 Vormittag 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Wörkel im Lokale des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weitem Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Verrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Delitzsch, d. 7. Sept. 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

Leisner's vollständige theoretisch-praktische Anleitung zur geschmackvollen Verfertigung aller Arten von
**Papparbeiten, als
Toiletten,**

Etuis, Arbeitstaschen und Korbchen, immerwährender Kalender, Häuser, Fe-

stungen, Thürme, Vasen und einer Menge anderer Gegenstände, nach den neuesten Methoden und Modellen, in-

gleichen zur

Pappen- und Spielkarten-Fabrication

und der Verfertigung der gaufrirten, satinierten und vergoldeten Papiere, Firnisse, brillantesten Verzierung und Strohebelegung. Zweite durchaus neu bearbeitete und verbesserte Auflage von C. Schmied. Mit 85 Figuren auf 9 Tafeln und einer calligraphischen Vorschrift zu einem immerwährenden Kalender. 8. 1 Nthlr.

Der Verleger, gewohnt, bei neuen Aufträgen auch für ihre wesentliche Verbesserung zu sorgen, suchte mit besonderer Sorgfalt zu dieser einen ganz fähigen Arbeiter, und fand ihn im Hrn. Schmied zu Erfurt, dessen Papparbeiten schon lange Gegenstände der Bewunderung gewesen sind. Außerdem lieferte ein angesehenener Papierfabrikant die Pappenfabrication. Hiervon schon werden Liebhaber ersehen, was sie von dieser neuen Aufl. zu erwarten haben. Auch die Spielkartenfabrication ist darin von einem Meister behandelt.

(Vorräthig zu haben bei

C. A. Schwetschke u. Sohn
in Halle.)

Für Freunde der Blumenzucht.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen (Halle bei **Schwetschke und Sohn**) zu haben:

Der Zimmer- und Fenster-Garten

für Blumenfreunde. Oder kurze und deutliche Anweisung zur Cultur aller derjenigen Blumen und Zierpflanzen, welche man in Zimmern und Fenstern ziehen und überwintern kann. In alphabetischer Ordnung.

Von L. Krause. 12. geh. Preis 25 Sgr.

Blumenfreunden, die ihre Pflanzen nur in Zimmern cultiviren können, ist diese Schrift insbesondere gewidmet; sie finden hier einen treuen, zuverlässigen Rathgeber zur Cultur, Ueberwinterung und Fortpflanzung ihrer Lieblingsge; sie finden eine mannichfache Auswahl aller der Pflanzen, die sich zur Zucht im Wohnzimmer eignen; sie finden hier die Anweisungen, sich den prachtvollsten Zimmerflor zu jeder Jahreszeit zu verschaffen. Jedoch auch die Besitzer von Gewächshäusern, Gärten und Treibbeeten erhalten hier eine für die Cultur der beliebtesten Blumen und Zierpflanzen höchst brauchbare Schrift.

Zum bevorstehenden halbsächsischen Jahrmärkte empfehlen wir wieder unser reich assortirtes Puz- und Modewaarenlager, als seidene Winterhüte in den verschiedenartigsten Stoffen und Façon, Felbel- und Plüschhüte, baumwollene Gros de Naples-Hüte, Puz- und Negligee-Häubchen, Kragen, Cravatten, nach den neuesten französischen Modells gearbeitet, seidene- und Lederhandschuhe und eine große Auswahl wieder von den beliebtesten Haubenköpfchen, à Dgd. 3 Thlr., und verkaufen zu auffallend billigen aber festgesetzten Preisen. Auch werden gütige Bestellungen so wie Veränderungen während dieser Zeit schnell und pünktlich besorgt. Mein Logis ist beim Tischlermeister Kohlig No. 1185.

Berw. Dr. Müller aus Torgau.

(Frei im Felde) Mittwoch den 10. d. M. frische Pfannkuchen und zur Unterhaltung der mich besuchenden Gäste wird sich die Trotterfamilie Rißinger, die bereits hier schon vielen Beifall eingeerntet hat, bei mir, von des Nachmittags an, mit ihrem Spiel auf verschiedenen Instrumenten, und mehreren ihrer Nationallieder hören lassen. Zugleich mache ich ein geehrtes Publikum aufmerksam, daß am 14. d. M. die Kirmes in Dießitz stattfindet, welche bei mir bis den 17., als Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, mit Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen gefeiert wird; für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu ich ein geehrtes Publikum ergebenst einlade
P. de Bouché.

Neue Frankfurter Messwaaren,

bestehend in den neuesten Mäntel- und Kleiderstoffen, sowohl abgepaßt als in Stücken, in Baumwolle, Wolle, Halbseiden und Seiden. Glatte und gemusterte Tibets, Camelots und Orleans, Umschlage- und Knüpfstücker, weiße Waaren in allen Sorten, Gesundheitsflanell und Gesundheitsjackchen, allen Farben und gedruckten Sammtmanchester, ächten schwarzen Sammt, Binden, Schlips, Westen u. s. w. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

S. M. Friedländer am Markt Nr. 725.

Feine Bielefelder baumwollene Leinwand zu Bettzeug und Hemden empfiehlt

S. M. Friedländer am Markt.

Sonntag und Montag, als den 14. und 15. d. M., wird bei mir die Kirmes gefeiert werden, wozu ergebenst einlade

der Gastwirth Wiebach
in Löbnitz.

Schüler und junge Leute, die sich bald eine vorzügliche Handschrift aneignen wollen, denen ist zu empfehlen:

R. Boldt Schönschreibeschule in fast 200 deutschen und lateinischen Vorlegeblättern, in zweckmässiger Stufenfolge vom Leichtern zum Schwerern, 4 Hefte, jedes 8 gGr.

Oftmals wurde Klage über Mangel an guten und zugleich wohlfeilen Vorschriften geführt; durch obige Schreibschule wird demselben abgeholfen. Bei richtiger Anwendung derselben haben fleissige Schüler stets zur Verwunderung schnelle Fortschritte gemacht.

Zugleich veröffentlichen wir hiermit das Zeugniß des obigen Schreibmeisters über unsere Stahlfedern, deren sich derselbe stets beim Unterrichte bedient:



(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

Nach sorgfältiger Prüfung vieler Sorten muss ich hierdurch öffentlich bekennen, dass ich noch keine Feder gefunden habe, welche der Correspondenzfeder (fein gespitzt zur eigentlichen Schönschrift) und der Lordfeder (mittelgespitzt für Schnellschrift) an Elasticität und Brauchbarkeit gleich kommt. Meine Schüler machen damit zur Verwunderung schnelle Fortschritte und empfehle somit dem schreibenden Publicum, besonders Lehrern und Aeltern diese Federn aus voller Ueberzeugung, da solche den Gänsekiel an Weichheit noch übertreffen.

Röttger Boldt, Schreiblehrer.

Das Dutzend Lordfedern mit Halter kostet 10 Sgr.; die Correspondenzfeder 12½ Sgr., und sind auch billigere Sorten vorrätzig in der **Kümmel'schen S.-Buchh.** in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisleben.

Kalender für 1842.

Verschiedene Sorten **Wand-, Haus-, Volks-, Schreib- und Terminkalender** für 1842 im Preise von 2½ Sgr. bis 1 Thlr. sind in meiner Buchhandlung stets vorrätzig.

G. Reichardt in Eisleben.

Bei **Georg Reichardt** in Eisleben ist erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**) zu haben:

Das Schönste aus Mozart's Opern.

Im leichten Arrangement für das Pianoforte

von

Julius Hopfe.

Elegant gebestet. 1 Thlr. 15 Sgr.

Mozart's musikalische Schöpfungen sind noch von Keinem übertroffen, noch von Keinem erreicht worden; unter den Klassikern der Musik steht sein Name obenan, und jeder Kenner verliert sich in stiller Bewunderung bei der unbeschreiblichen Schönheit seiner Harmonieen. Mozart's dramatische Musikwerke konnten zum großen Theil bis jetzt nur von geübten und fertigeren Spielern vorgetragen werden; durch obige Bearbeitung werden diese Schätze auch den weniger geübten Clavierspielern und den Clavierschülern geboten. Durch das Arrangement für den leichtern Vortrag ist nichts an der eigenthümlichen Schönheit der gebotenen Stücke verloren gegangen. — Was könnte ein Lehrer seinen Schülern Besseres bieten, als eine sorgfältige Auswahl des Schönsten aus Mozart's Opern für den billigen Preis von 1 Thlr. 15 Sgr.! Die jungen Spieler werden durch ein solches Werk eingeführt in den Tempel einer klassischen Musik, lernen das Edelere kennen in Mozart's tiefgefühlten Compositionen und werden feind dem Getöse vieler neuerer Componisten, denen oft nur daran liegt, ein musikalisches Kunststück aufzustellen, das Niemand anzieht und nur ihrer eiteln Autorschaft fröhnt. —

Die Shawls- und Strumpfwaaren-Fabrik

VON

A. W. Simon & Co. aus Berlin

empfehle ich auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von wollenen bunten Shawls (mit und ohne Naht) in größter Auswahl; Strümpfe, Jacken, Kaszawaitas, Mützen, Frauen- und Kinderhauben in allen Farben und Größen, sowie alle in dieses Fach der Strumpfweberei einschlagende Artikel, zu den allerbilligsten Preisen unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

Commissions-Lager für Halle und den Saalkreis, zum **Engros-Verkauf**, bei den Herren **Gebrüder Simon** in Halle, kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, kann in die Lehre treten beim Schuhmacher-Meister **Werner**, Halle, große Brauhausgasse Nr. 363.

Münchener Bockbier und Kasseler Felsentellerbier von ausgezeichnete Qualität im **Gasthof zur goldenen Kugel**.

Bei günstiger Witterung heute Pfannkuchenfest bei

Kühne auf der Maille.

Den bevorstehenden hiesigen Markt beziehe ich wieder mit einer Auswahl Sühler Barchente und verkaufe dieselben zu äußerst billigen Preisen.

Mein Logis ist Nr. 819 neben dem Gasthof zum schwarzen Bär.

J. B. Kelber aus Suhl.

Dillsaamen empfing

F. A. Hering.

Ein Korbwagen mit Halbverdeck steht billig zu verkaufen beim Sattlermeister **Runge**, Schmeerstraße.

Ein Lehrling, mit den nöthigen Schulfachkenntnissen versehen, findet ein Unterkommen bei

Halle, den 9. Nov. 1841.

Schwenhage & Lehmann.

Ausgezeichnet schöne Diaphan-, Wilsy-, Brillant- und Stearin-Kerzen, sowie Münchener Spar- und Herrnhuter Lichte empfehlen zur geneigten Beachtung

Schwenhage & Lehmann.

Oberschaal-, Herrenhuter und Berliner Seife billigst bei

Schwenhage & Lehmann,
große Ulrichsstraße Nr. 28.

Beilage

Mittwoch, den 10. November 1841.

Frankreich.

Paris, d. 4. Nov. Die Schiffsabtheilung unter dem Befehl des Capitäns Le Ray, welche vor Lunis stationirt war, ist am 25. Oct. nach Toulon zurückgekommen. Diese Abtheilung bestand aus den Linienschiffen Neptune, Hercules und Trident, dann der Fregatte Diademe.

Dlozaga hat von dem Regenten Espartero das Großkreuz des Isabellenordens zugesichert erhalten.

Es sollen in der letzten Zeit mehrere diplomatische Bewerbungen für die Loslassung des Infanten (Prätendenten) Don Karlos stattgefunden haben, aber ohne Erfolg geblieben seyn.

Seit fünf Tagen wurden keine telegraphischen Depeschen mehr von der spanischen Grenze bekannt gemacht. Man hat Nachrichten aus Madrid vom 28. Oct. Aus allen Maßregeln der Regierung ergibt sich, daß man ernstlich damit umgeht, die Fueros in den Nordprovinzen definitiv aufzuheben. Die Nationalgarden der Städte Vittoria und Bilbao sind aufgelöst worden. — Aus Bayonne erfährt man, daß unter den Flüchtlingen, die noch behändig aus Spanien herüberkommen, sich auch die Generale Pastor und Gopez befanden. Die Demolirung der Citadelle von Barcelona ist suspendirt worden; man glaubte aber, es werde bald wieder damit fortgeföhren werden.

Man sagt, Munoz sey nicht mehr in Paris, oder doch wenigstens nicht mehr in dem Hotel der Straße Courcelles. Die Königin Marie Christine ist seit zwei Monaten nicht öffentlich erschienen; sie besucht auch das Theater nicht mehr, geht aber oft Stunden lang ganz allein im Park von Mousseaug, der Familie Orleans angehörig, spazieren.

China.

Die Ueberlandpost aus Ostindien ist über Marseille angekommen; sie bringt Nachricht von Bombay vom 1. Oct. und aus China bis zum 24. Aug. — Capitain Elliot und Sir Gordon Bremer sind mit derselben Gelegenheit (über Suez, Alexandria und Malta) zu Marseille eingetroffen. Sie waren mit dem Dampfschiff Atalanta am 27. Sept. zu Bombay angekommen. Die neuen Bevollmächtigten Sir William Parker und Sir Henry Pottinger waren am Bord des Sesostris am 10. Aug. zu Macao gelandet. Am 21. August ist von Hongkong aus eine brittische Flotte nordwärts absegelt; der erste Zweck ist, die Insel Amoy zu nehmen und die dortigen Festungswerke zu zerstören; dann soll auch Chusan wieder bezwungen und der ganze Archipel unter brittische Herrschaft gebracht werden.

Bermischtes.

— Weimar, den 30. Octbr. Wie man hört, soll unser Erbgroßherzog gesonnen seyn, die Restauration der berühmten Wartburg noch in größerem Maßstab auszuführen zu lassen, und wird dafür eine bedeutende Summe verwilligt werden. Der bekannte Maler Simon, der sich viel und glücklich mit dem Mittelalter beschäftigt, soll dabei vorzüglich in Thätigkeit gesetzt werden.

— Moselweiß, den 1. Nov. Gestern wurde in unser Gemeinde ein mit allen Zeichen der Wuth behafteter, großer Hund erschossen, nachdem derselbe leider schon 2 Menschen gebissen hatte. Mehrere ebenfalls von ihm gebissene Hunde wurden sofort getödtet. Dieser Vorfall mag als ernste Warnung gegen den Mißbrauch und die Quälerei dieser Thiere dienen, da jener Hund zum Wagenziehen und Kadlaufen gebraucht worden war und die übermäßigen Anstrengungen die schreckliche Krankheit wohl verursacht haben mögen.

— Der Kaiser von Rußland soll bei dem Waffenfabrikanten Malherbe in Lüttich 15.000 gezogene Perkussionskarabiner, jeden zu 80 Gr., für die Garde bestellt haben. Die Karabiner tragen, wie es heißt, 1000 Schritte weit und werden beim Zielen auf Stützen gelegt, die man zusammenlegen und in der Patronentasche tragen kann. Eine Höhlung im Kolben enthält Kugelzieher, Räumnadel etc. Noch nie, fügen Belgische Journale hinzu, waren Regimenter mit so vervollkommenen Gewehren bewaffnet.

— New-York, d. 7. Oct. Am 5. d. M. hat sich an Bord der zur Marine der Vereinigten Staaten gehörigen Dampf-Fregatte „Fulton“ ein trauriges Unglück zugetragen. Das Schiff war in die untere Bucht gefahren, um die Kraft eines erweiterten Zweiundvierzig-Pfünders, eine Kugel oder Bombe von 64 Pfund zu werfen, durch Versuche zu prüfen; man nahm anfangs 10 Pfund Pulver zur Ladung; als man aber 12 Pfund nahm, zerbrach beim sechsten Schusse die Kanone und tödtete zwei Seelute, während sechs andere furchtbar verstümmelt und verwundet wurden; die beiden Hauptstücke der Kanone zerschmetterten die Dampfrohren und den größten Theil der oberen Schiffsräume; ein Lieutenant wurde 15 Fuß durch die Luft geschleudert, ohne großen Schaden zu nehmen. Uebrigens befand sich, als die Kanone zerplatzte, Niemand auf 30 Fuß in ihrer Nähe.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6. Nov. 1841.	Brief.	Pr. Cour.		Actien.	Brief.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 ¹ / ₂	103 ⁷ / ₁₂	Brl. Pötsd. Eisenb.	5	122 ¹ / ₂	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	102
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 ¹ / ₂	80	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	110 ³ / ₄	109 ³ / ₄
Kurm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	4	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄
Brl. Stadt-Dbl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 ³ / ₄	103 ³ / ₄
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102 ³ / ₄	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	92 ¹ / ₂	—
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	do. do. Prior. Act.	5	—	101 ¹ / ₂
Groß. Pof. do.	4	105 ¹ / ₂	105	Rhein. Eisenb.	5	94 ³ / ₄	93 ³ / ₄
Ostpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₈	—	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	100 ³ / ₈	Audere Goldmün- zen à Th.	—	8 ³ / ₈	7 ⁷ / ₈
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	100 ³ / ₈	Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 8. November. (Nach Wispen.)

Weizen	39	—	73	thl.	Gerste	23	—	23 ¹ / ₂	thl.
Roggen	36	—	41	"	Hafer	13	—	15	"

Nordhausen, den 6. November.

Weizen	2 tnl.	2 sgr.	— pf.	bis	2 tnl.	15 sgr.	— pf.
Roggen	1	4	—	—	1	14	—
Gerste	—	20	—	—	1	—	—
Haser	—	12	—	—	—	18	—
Rübsl, der Centner	15½ bis 16 tnl.						
Feindl,	13½ bis 13½ tnl.						

Wasserstand zu Halle
am 9. November:
Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 8. November: 33 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. November.

Im Kronprinz: Hr. Rittergutsbes. Graf v. d. Schulenburg a. Burgscheidungen. Ihre Excell. Frau Justiz-Min. Müller a. Berlin.

Frau v. Merkel a. Berlin. Fräul. v. Arnim a. Zwickau. Hr. Dekon. Siegel a. Langensalza. Hr. Fabrikbes. König a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Herz a. Gröneberg. Hr. Kaufm. Landmann a. Glaucha. Hr. Kaufm. Dunge a. Bremen.

Stadt Zürich: Sr. Erlaucht der Hr. Graf zu Stolberg-Stolberg a. Stolberg. Hr. Kaufm. Plencker a. Mainz. Hr. Kaufm. Pelzer a. Rheid. Die Hrn. Kaufl. Richter u. Wernicke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Stiesche a. Franckenberg. Hr. Kaufm. Schöning a. Blotho. Hr. Kaufm. Glinder a. Gisleben. Hr. Dr. Hagen a. Königsberg. Hr. Gasthofbes. Heincke a. Halberstadt.

Goldne Kugel: Hr. Amtm. Caspari a. Hollersleben. Hr. Kaufm. Minner a. Erfurt. Hr. Kaufm. Mundel a. Berlin. Hr. Kaufm. Trautner a. München. Hr. Cand. Kaufberg a. Halberstadt.

Goldne Löwe: Hr. Kaufm. Linde a. Posen. Hr. Kaufm. Hanff a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Stern a. Berlin. Hr. Stud. Ebmeyer a. Bonn. Hr. Dr. Lehmann a. Berlin.

Stadt Hamburg: Fräul. Brandt, Sängerin a. Stettin. Hr. Kaufm. Dörge a. Arnstedt. Hr. Kaufm. Berlin a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Pennig a. Ronneburg. Hr. Kaufm. Manega a. Genf. Hr. Kaufm. Kessel a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Wking a. Berlin. Hr. Partik. Garrich a. Savanna.

Goldne Kugel: Hr. Fabr. Schöne a. Bernburg. Hr. Dekon. Haged a. Kößeln. Hr. Kaufm. Horst a. Wilsenfels. Hr. Kaufm. Lindner a. Leipzig. Hr. Handl.-Commis Simon a. Glaucha.

Bekanntmachungen.

C. Senz,

Schneidermeister aus Berlin,
wohnhaft unterm Mühlendamm No. 30.

Für Damen

empfehlte zu diesem Markt sein aufs Beste assortirtes Lager fertiger Damen-Mäntel in allen nur modernen und gangbaren Stoffen. Sämmtliche Mäntel sind in vollkommener Weite und nach den neuesten Façons angefertigt. Kindermäntel jeder Größe.

Für Herren

empfehlte sein aufs Beste sortirtes Lager fertiger Herren-Mäntel, Oberkörbe, Weinkleider und Westen in den besten Tuchen und den feinsten Stoffen, acht Englische Makintosh oder wasserdichte Röcke, und Herren-Schlaf Röcke in größter Auswahl.

Lokal: Geiße Straße No. 1340. parterre.

Gutverkauf.

Um mich in der Nähe meiner Verwandten anzukaufen, bin ich willens mein Gut mit circa 8 Hufen sehr ergiebigem Boden und mit bedeutenden Anpflanzungen zu verkaufen. Alles Nähere kann persönlich oder durch portofreie Briefe bei mir erfragt werden.

Rumpin bei Wettin an der Saale
den 8. November 1841.

E. Schäfer.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 11. Nov. 1841:
König Lear, Tragödie in 5 Akten nach Shakespeare von H. Voß. Herr **Mott**, Königl. Preuß. Hof-Schauspieler, Lear als erste Gastrolle. Freitag den 12. Nov. 1841:

Der reiche Mann, Lustspiel in 4 Akten von Dr. Eöpper. Herr **Mott** Kommerzienrath v. Glittern. Hierauf zum Erstmal: Der Bettler, Schauspiel in 1 Akt v. Kaupach. Herr **Mott** Walter.

Diesemjenigen Herrschaften, welche bereits am Sonntag gelbte Villers aufbewahrt haben, werden ersucht, dieselben am Donnerstag einzubringen, da selbige für die folgenden Vorstellungen ihre Gültigkeit verlieren.

W. Isoard.

Markt-Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant E. Masch aus Berlin, Jerusalem Straße No. 4, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit seinem Lager schüsiger Schnürleiber zu billigen Preisen: Neue Pariser, Wiener Morgenleibchen zum Vornschüren mit Elastizität in den Seiten, und Leibbinden für Kinder von drei Monat an, Schnürleiber mit und ohne Achsel, und eine Partie graue Schnürleiber in mehreren Façons, und mehreren andern Sorten; auch sind Chemisettes, Jacken und Röcke, Mützen für Damen und Herren, vorzüglich Steif Röcke zu haben. Mein Stand ist in der Spitzenreihe auf der Promenade mit der Firma bezeichnet.

Ich erlaube mir, ein hochzuverehrendes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich den bevorstehenden Markt zum ersten Male mit meinem **Pelzwaaren-Lager** beziehen werde. Es besteht dasselbe aus Schlafpelzen aller Gattungen, Reisepelzen von Waschbär, Schuppen und noch verschiedene Arten, Boa's in größter Auswahl, Fußkörbchen, Fußsäcken, Pelzstiefeln, allen Arten Beschägen von Pelz für Fuß- und Modewaarenhandlungen, einer reichhaltigen Auswahl von Pelzmützen in den neuesten Façons, Mützen und allen anderen in dies Fach einschlagenden Artikeln. Ich verspreche die solideste Preisstellung und bitte um gefälligen recht zahlreichen Besuch. Mein Stand ist in einer Bude am Markt.

A. Löwenthal,
Kürschner aus Eßthen.

10/4 breite niederländische Kaisertuche, feine und mittelfeine Tuche, 10/4 breite Thibets, Merinos, Damaste, eine große Auswahl ächtfarbiger Kattune, Gardinen-Mouffelin und Franzen, alle Arten Umschlagetücher und Decken, als andere Artikel, verkauft bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

Ignaz Albrecht,
große Ulrichstr. und Promenadenecke.

Alterthümer, ächte Perlen, Edelsteine, Stoffleider, Gold- und Silbertreffen kauft zum höchsten Preis

Ignaz Albrecht.

No

Klasse
40,00
1 Pa
Sch
Nr. 5
bei H
20,05
und 2
und 1
Nr. 1
21,98
53,34
62,68
82,50
103,3
Alvin
und 3
Hofsch
Wey
Eoel
bei G
hard
bei K
Stral
bei P
500 F
15,96
26,59
39,12
48,31
59,73
69,83
84,00
104,5
111,5
bei M
bei S
6mal
bold,